



WOLFGANG MARTIN TEAM
powerful connections



NEWSLETTER

Ausgabe 39 – Juli/August 2008

Dr. Wolfgang Martin und Richard Nußdorfer berichten zu Business Integration und Business Intelligence

INHALT

Gastbeitrag

Was sind die IT-Trends der Zukunft?

[mehr](#)

Customer Intelligence Check 2008

[mehr](#)

Neue Marktstudie:
Unternehmenssteuerung und BI im Mittelstand 2008

[mehr](#)

Zweite Marktstudie:
Data Quality Check 2008

[mehr](#)

White Paper

Lixto – Web Intelligence

[mehr](#)

Merger & Acquisitions

[mehr](#)

Zahlen

[mehr](#)

Trends

[mehr](#)

Kurzmeldungen

[mehr](#)

Termine

[mehr](#)

Gast-Editorial von Thomas Lipinski: Was sind die IT-Trends der Zukunft?

Jeder Unternehmer kennt diesen Anspruch: Wer seine Strategien heute auf das ausrichtet, was morgen die Branche bewegt, wird auf dem Markt erfolgreich bestehen. Doch wie sind Trends zu entdecken? Zukunftsforscher studieren den Markt, recherchieren im Internet und befragen internationale Experten, die über Branchenkenntnisse verfügen.

Wir, die Alternus Gesellschaft, gehen mit dem Konzept der „Zukunftswerkstatt“ seit acht Jahren einen eigenen Weg. Denn wir bringen in der Zukunftswerkstatt hochrangige Experten zusammen, um neue Entwicklungen in der Branche rechtzeitig zu erkennen und zu bewerten. Das erfolgreiche Konzept ist kurz erklärt: Zu Beginn der jährlich stattfindenden Zukunftswerkstatt IT erarbeiten und diskutieren Mitglieder der Expertenrunde (darunter Dr. Wolfgang Martin sowie IT-Leiter aus den Branchen Versicherungen, Kreditwirtschaft und Gesundheitswirtschaft) die aktuellen Trends und Themen der Informationstechnologie. In anschließenden Camps/Workshops untersuchen High Potentials aus den beteiligten Unternehmen, was diese Trends für die Zukunft der Branche bedeuten, und entwickeln daraus Geschäftsstrategien. Ihre Erkenntnisse werden zum Schluss von der Expertenrunde diskutiert und endgültig festgelegt. Die Ergebnisse sind dann wesentlicher Bestandteil der jährlich erscheinenden Branchenstudie – dem „Ist-Report“, der im November 2008 von Alternus veröffentlicht wird.

Im April wurde die zweite Runde der Zukunftswerkstatt IT eingeläutet: Nach der erfolgreichen Veranstaltungsreihe im Jahr 2007 nahmen in diesem Jahr fast 30 hochkarätige Unternehmensvertreter – Chief Information Officer, Vorstandsmitglieder und Geschäftsführer – an der Auftaktveranstaltung in Hamburg teil. Business Engineering in Zeiten von SOA, der Weg zum Enterprise 2.0 sowie Referenz- und Vorgehensmodelle für die rasche Bewältigung von Unternehmensfusionen (Merger & Acquisition) - das sind die treibenden Themen, denen sich Unternehmen und deren Ist-Bereich zurzeit ausgesetzt sehen.

Business Engineering in Zeiten von SOA. Nach der Roadmap zu SOA, die im vergangenen Jahr innerhalb der Zukunftswerkstatt IT erarbeitet wurde, stellen sich in diesem Jahr für die IT nun weiterführende Fragen: wie managt man eine SOA, wie gestaltet sich künftig das Business Engineering und damit die Kommunikation zwischen IT sowie Fachbereichen (den Kunden)? Wie sieht eine SOA-Governance aus und wie etabliert man sie? Genau hier liegt zurzeit einer der Brennpunkte. Die Veränderungen der IT, hin in Richtung zu mehr Serviceorientierung, müssen die Fachbereiche mitgehen, der Herausforderung müssen wir uns stellen, sonst funktioniert es nicht. Das Denken in Services ist bis dato in den Businesseinheiten noch nicht wirklich angekommen. Zudem kommen mit der zunehmenden Verbreitung von SOA Aufgaben wie Service-Management und Service-Lifecycle-Management auf die Verantwortlichen zu, die es zu lösen gilt. Eine Arbeitsgruppe der diesjährigen Zukunftswerkstatt IT wird daher ein Modell für das Business Engineering im Zeitalter einer SOA entwickeln, dass eine neue Plattform für die Zusammenarbeit IT und Fachabteilungen darstellt.

Bewältigung von Unternehmensfusionen (Merger & Acquisition). Ein weiterer Brennpunkt insbesondere in der Versicherungs- und Bankenwelt sind Firmenübernahmen. Ob feindlich oder freundlich – sie gehören in der Banken- und Versicherungswelt zum Tagesgeschäft. Doch was bedeutet ein Merger für die

Organisation und IT eines Unternehmens? Wie wird aus zwei IT-Landschaften künftig eine? Nötig ist hier stringentes Projekt- und Changemanagement, das sowohl die technischen als auch die organisatorischen Aspekte berücksichtigt und dabei die strategischen Unternehmensziele beherzigt. Die Teilnehmer werden dazu ein Referenzmodell für einen Merger von zwei IT-Landschaften (Versicherung-Versicherung, Bank-Bank, Versicherung-Bank und Bank/Versicherung-branchenfremd) entwickeln.

Enterprise 2.0. Neue multimediale Technologien, neue Formen der Kollaboration mit Kunden, Partnern und Lieferanten beeinflussen unser Geschäft und unsere IT. Es bildeten sich soziale Netze, die Marktmacht gewinnen. Und gleichzeitig entsteht eine nie vorher gekannte Transparenz im Markt. Die Kunden sind aufgeklärter, selbstbewusster und treten über die verschiedensten Kanäle in Kontakt zum Unternehmen oder werden über diese Wege von Unternehmen angesprochen. Das Web 2.0 bietet neue Möglichkeiten für die Kundenansprache und vor allem für die Interaktion mit Konsumenten. Zudem tritt die erste Generation der „digital natives“ ins Berufsleben ein. Für sie ist der Umgang mit IT und neuen Medien selbstverständlich. Mobil Arbeiten, kommunizieren und die Wissensbeschaffung über das Web sind für sie „Standard“. Auch gelten Berührungängste oder Tabuzonen nicht mehr: Abteilungs- und Silodenken wird durch Teamwork und offene Kommunikationsformen sowie Transparenz in den Prozessen verdrängt. Die alte Weisheit: „Den Vertrieb kann man nicht an die Kette legen, der macht sowieso was er will“ gehört der Vergangenheit an. Transparenz ist Trumpf. Web-2.0-Denken verändert die Kommunikationsstrukturen im Unternehmen. Die Aufgabe der Arbeitsgruppe lautet, eine Roadmap zum Enterprise 2.0 für Banken und Versicherungen zu entwickeln.

Die Zukunftswerkstatt IT dient als Katalysator für einen strategischen Dialog zur Reflektion der eigenen Position und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. So können die beteiligten Unternehmen durch das Mitwirken in der Zukunftswerkstatt ihre eigenen Geschäftsprozesse beschleunigen und somit generell die Arbeit und insbesondere die Zusammenarbeit von IT und den Business-Bereichen im Unternehmen effizienter gestalten.

Wollen Sie mehr über die Zukunftswerkstatt IT erfahren – dann besuchen Sie uns auf www.alternus.de

Mit den besten Grüßen

Thomas Lipinski
Geschäftsführer Alternus GmbH

Über Alternus und Thomas Lipinski

Thomas Lipinski ist Gründer, alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer der Alternus Gesellschaft, die ihren Hauptsitz in Hamburg hat. Die Unternehmensberatung, die sich auf Strategie-, Prozess- und IT-Beratung spezialisiert hat, feiert in diesem Jahr ihr 5-jähriges Firmenjubiläum. Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsmodells und der erfreulichen Unternehmensentwicklung eröffnete die Gesellschaft im Mai dieses Jahres eine zweite Geschäftsstelle in Köln. Alternus berät Versicherungsunternehmen, gesetzliche Krankenversicherungen und Kreditinstitute in funktional-strategischen und operativen Projekten. Die Gesellschaft ist Herausgeber der Branchenreporte, die die Ergebnisse der sogenannten Zukunftswerkstätten veröffentlichen. Das Geschäftsmodell von Alternus wird als komplementäres oder hybrides Modell bezeichnet und bietet daher ausgezeichnete Perspektiven, so die Meinung zahlreicher Marktteilnehmer. Bis 2003 war Thomas Lipinski Mitglied des Vorstandes der CSC Ploenzke AG und hat das Unternehmen im Geschäftsbereich Versicherungen erfolgreich gestaltet und entwickelt. Zusätzlich war er für das unternehmensweite Marketing der CSC Ploenzke AG verantwortlich.

Weitere Informationen unter: www.alternus.de

Gastbeiträge in diesem Newsletter sind freie Meinungsäußerungen der Gastkommentatoren und geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

Endspurt: Customer Intelligence Check 2008 –

Marktbefragung zum Einsatz von analytischem CRM in den Unternehmen

Wie sieht es bei Ihnen in Sachen intelligentes Kundenbeziehungsmanagement aus? Haben Sie schon an unserer Befragung teilgenommen? **Sie ist nur noch bis zum 31.**

Juli offen!

Hier geht es zum [Fragebogen](#)

Vielen Dank! Jeder der mitmacht und die Ergebnisse haben möchte, bekommt die auch zugestellt. Präsentieren werden wir die Ergebnisse auf dem Executive Briefing der IDG in der Computerwoche.

Neue Marktstudie: Unternehmenssteuerung und BI im Mittelstand 2008

Der Mittelstand gilt gerade auch in Zeiten immer globaler und dynamischer agierender Märkte als das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Angesichts der erheblich gestiegenen Anforderungen steht dabei seit längerem die Ausgestaltung einer innovativen Unternehmenssteuerung/ Controlling intensiv in der Diskussion. Welche Anforderungen stellen globalisierte Märkte an die Ausgestaltung der Unternehmenssteuerung, wie können die Entscheidungsprozesse und -strukturen optimiert werden, welche Treiber und Einflussfaktoren gibt es, welche Optimierungspotenziale ergeben sich?

Die vom Institut für Business Intelligence (IBI) der Steinbeis Hochschule Berlin und dem Wolfgang Martin Team unabhängig entwickelte Studie, "Unternehmenssteuerung und BI im Mittelstand", stellt erstmalig differenzierende Fragen zum Zusammenhang zwischen der Unternehmenssteuerung und der analytischen IT-Unterstützung durch Business Intelligence im Mittelstand.

Über eine Beteiligung an unserer Studie würden wir uns sehr freuen:

<http://www.i-bi.de/mittelstand2008>

Die Teilnehmer erhalten nach Auswertung der Studie eine Kurzübersicht der Ergebnisse.

Zweite Marktstudie: Data Quality Check 2008

Im Dezember 2007 haben wir, die DG IQ, das IBI und das Wolfgang Martin Team, Ihnen unsere erste unabhängige deutsche Studie zur Datenqualität präsentieren zu können. Das weiterhin stark steigende Interesse am Thema Daten- und Informationsqualität und die Erfolge der jüngsten Projekte haben uns bewogen die Studie 2007 in 2008 fortzuschreiben, um so insbesondere den Fortschritt im deutschsprachigen Markt in Sachen Datenqualität dokumentieren zu können. Die Ergebnisse 2007 haben deutlich gezeigt, wie sehr Daten- bzw. Informationsqualität in den Fokus des Managements gerückt ist, aber auch das die notwendigen Investitionen größtenteils noch in der Planung sind. Die Trends in 2008 vor dem Hintergrund von 2007 aufzuzeigen, ist die Zielsetzung des DATA Quality Check 2008.

Über eine Beteiligung an unserer Studie würden wir uns sehr freuen:

<http://www.i-bi.de/dataquality2008>

Die Teilnehmer erhalten nach Auswertung der Studie eine Kurzübersicht der Ergebnisse.

Neue White Paper

Lixto – Web Intelligence: Mashing Up von Information für mehr Markttransparenz in der Tourismusbranche.

Unternehmen in der Tourismusbranche, die Markttransparenz und insbesondere eine Transparenz der Preise als wettbewerbskritischen Faktor sehen, können sich mittels Web Intelligence Lösungen einen Vorsprung sichern. Hierzu sollte eine Lösung gewählt werden, mit der sich eine zuverlässige und korrekte Preistransparenz schaffen lässt und die den Produktverantwortlichen (im B2B Bereich) oder den Konsumenten (im B2C Bereich) bei seiner Suche nach dem besten Produkt bestmöglich unterstützt. Eine der dabei wichtigsten Fragen und Aufgaben ist die Auswahl einer Plattform für Mashing Up und Konnektivität im Web, die individuell passt und die von den Mitarbeitern nicht nur akzeptiert wird, sondern sie vor allem auch überzeugt und an jedem relevanten Arbeitsplatz ohne großen Trainingsaufwand einsetzbar ist. Entscheidend sind die richtige Ergonomie, das richtige Preis-Leistungs-Verhältnis sowie schnell implementierte, leicht anpassbare und änderbare Lösungen, wie sie im Tourismusmarkt gebraucht werden. IT-technisch bedeutet das eine hohe Flexibilität besonders bei der Konnektivität zu den Informationsquellen im Web, den Portalen seiner Mitbewerber und den Buchungsplattformen. So schafft man die notwendige Transparenz für Management, Vertrieb, Marketing, Controlling und – last but not least - auch den Konsumenten. All das sind Wettbewerbsvorteile, die nachhaltigen und geldwerten Mehrwert liefern. Die Zielsetzung dieses White Papers ist es, Entscheidungen in diesem Umfeld zu unterstützen.

Hier geht es zum [Download](#).

Merger & Acquisitions

SAP kündigt Übernahme von Visiprise an. SAP kündigt die Übernahme der US-amerikanischen Visiprise Inc. an. Das nicht börsennotierte Unternehmen ist ein führender Anbieter integrierter Fertigungslösungen für Unternehmen jeder Größe. Die Übernahme ist ein weiterer Schritt in SAPs Umsetzung einer "Perfect Plant"-Strategie für Kunden in der Fertigungsindustrie. Hierfür kombiniert SAP eigene Kernanwendungen mit Hard- und Software sowie Dienstleistungen von Partnern zu einem innovativen Gesamtangebot. Durch die Integration der bewährten Visiprise-Lösungen für Fertigungssteuerung (Manufacturing Execution Systems, MES) sind SAP-Kunden in der Lage, ihre Produktion flexibler und Geschäftsabläufe effizienter zu gestalten, ihre Qualität zu erhöhen sowie die Einhaltung gesetzlicher Auflagen zu verbessern. Die Zustimmung der entsprechenden Behörden in den USA und Europa vorausgesetzt, plant SAP den Abschluss der Übernahme im Juli 2008. Die finanziellen Konditionen der Übernahme werden nicht veröffentlicht. Visiprise, mit Sitz Alpharetta (Georgia), betreut rund 60 globale Unternehmen, darunter auch SAP-Kunden, aus den Branchen Luft- und Raumfahrt, Verteidigung, Hightech, Automobil sowie Medizintechnik. Im Rahmen der "Perfect Plant"-Initiative und des entsprechenden Partner-Ecosystems arbeiten Visiprise und SAP seit 2005 zusammen. Visiprise erhielt im November 2006 Finanzmittel aus dem SAP-Investitionsprogramm SAP NetWeaver Fund und seit Sommer letzten Jahres verkauft SAP das Produkt Visiprise Manufacturing unter dem Namen SAP Manufacturing Execution by Visiprise. Visiprise beschäftigt mehr als 200 Mitarbeiter und unterhält Büros im kalifornischen Carlsbad, in Staffordshire (Großbritannien) sowie in Kiew (Ukraine). SAP wird weitere Einzelheiten über die Integration beider Unternehmen nach Abschluss der Übernahme bekannt geben. (17. Juni)

TIBCO gibt Vereinbarung zur Akquisition von Insightful bekannt. TIBCO Software Inc. hat die Unterzeichnung einer bindenden Vereinbarung zur Akquisition der Insightful Corporation (Nasdaq: IFUL) bekannt gegeben, eines Anbieters für statistische Datenanalyse und Data-Mining-Lösungen. Die Höhe der Transaktion beläuft sich auf

rund \$25m; der Wert ihrer jeweiligen Anteile wird den Insightful-Aktionären in bar gezahlt. Die Technologien von Insightful sollen wichtige Wachstumsbereiche des TIBCO-Portfolios zur Geschäftsoptimierung (Business Optimization) ergänzen, darunter die Enterprise Analytics-Plattform von TIBCO Spotfire. Die Übernahme wird voraussichtlich im dritten Geschäftsquartal von TIBCO abgeschlossen. Bis zum Abschluss der Transaktion bleiben beide Unternehmen selbständig. (23. Juni)

Progress Software übernimmt IONA Technologies. Progress Software und IONA Technologies haben sich darauf geeinigt, dass Progress Software IONA zu einem Preis von \$4,05 pro Aktie in bar übernimmt. Das entspricht einem Aktiengesamtwert von rund \$162m. Der angebotene Kaufpreis pro Aktie liegt etwa 16% über dem durchschnittlichen Preis der IONA-Aktien in den letzten sechs Monaten bevor IONA am 8. Februar 2008 eine Angebotsperiode verkündete. Das Board of Directors von IONA Technologies hat die Transaktion bereits einstimmig genehmigt und jedes Mitglied des Gremiums wird für die Annahme des Angebots stimmen. Nach der vollständigen Abwicklung aller Aktivitäten, einschließlich der Zustimmung der IONA-Aktionäre, der Zustimmung durch die US-Behörden und des Irish High Court, mit der etwa im September zu rechnen ist, wird IONA zu einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von Progress Software. (25. Juni)

Progress Software kauft Mindreef. Progress Software hat die Übernahme des in Privatbesitz befindlichen Unternehmens Mindreef, the SOA Quality Company, vollständig abgeschlossen. Mindreef entwickelt und vermarktet die vielfach ausgezeichneten SOAPscope-Tools. Sie ermöglichen unterschiedlichen Benutzergruppen wie Systemanalytikern, Systemarchitekten, Entwicklern und Testern sowie Mitarbeitern aus dem Support in jeder Phase des Software-Lebenszyklus SOA-Applikationen zu erstellen, zu implementieren und zu warten. Mit der Kombination von Progress Actional und SOAPscope bietet Progress Software Unterstützung für den gesamten SOA-Lebenszyklus mit branchenweit führenden Funktionen für SOA Quality, Validation und Runtime Governance. Progress Software setzt mit der Übernahme von Mindreef den Ausbau seines SOA-Portfolios gezielt fort und stärkt damit seine Position als Anbieter standardbasierter, plattformunabhängiger und verteilter SOA-Infrastruktursoftware. (30. Juni)

Zahlen

Progress Software verzeichnet im Q2/2008 ein (ganz) leichtes Umsatzwachstum. Die Progress Software Corporation (Nasdaq: PRGS) hat die Ergebnisse seines Q2, das am 31. Mai 2008 endete, bekannt gegeben. Der Umsatz betrug \$128m, das entspricht einer Steigerung von 7% gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal (\$120m). Die Software-Lizenzeneinnahmen stiegen um 1% von \$44,6m auf \$45m. Der Gewinn auf GAAP-Basis kletterte um 83% auf \$20,6m (\$11,3m Q2/2007), GAAP EPS (Earnings per Share) steigen um 74% und NON-GAAP-EPS um 15%. Die vollständige Pressemitteilung finden Sie auf www.progress.com.

Gartner und IDC sehen Business Objects als BI-Marktführer. Laut Gartner "Market Share: Business Intelligence Platform Software, Worldwide, 2007" und "Market Share: Business Intelligence Platform Software, EMEA, 2007" führt Business Objects den BI-Markt mit einem Marktanteil von 18,2% an. Durch den Zusammenschluss mit SAP konnten die beiden Unternehmen ihren Marktanteil auf weltweit 25% ausbauen, in der Vertriebsregion EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika) sogar auf 29%. Auch die aktuelle Studie "Worldwide Business Intelligence Tools 2007 Vendor Shares" des Marktforschers IDC weist Business Objects mit einem Anteil von über 14% (in Kombination mit SAP 19,2%) als Marktführer aus. Es ist halt immer eine Sache wie man zählt!

Trends

CIO Award 2008 – jetzt anmelden. Unter dem Slogan „Enabling Business Values & IT Vision“ geht der zweite CIO Award an den Start. Für den Award und die dazugehörige Konferenz haben wir den gleichen Slogan wie im Vorjahr gewählt, denn nichts symbolisiert die Symbiose zwischen den Geschäftszielen eines jeden Unternehmens und der IT deutlicher. Beide sind untrennbar miteinander verbunden. Im Vergleich zum letzten Jahr hat sich eine Vielzahl von Dingen geändert. Lesen Sie [hier](#) und hier geht es zur [Anmeldung](#)

Die Öl-Unternehmen nutzen BI zur Preisadjustierung und Profitmaximierung. Rohölpreise, Benzin und Diesel an der Tankstelle und auch die Profite der Ölunternehmen brechen alle Rekorde. Die treibenden Marktkräfte dahinter lassen sich aber gut erfassen. Alle Ölunternehmen nutzen und analysieren alle Marktdaten, um aus den Trends weiteren Profit zu ziehen. Mit anderen Worten, die entsprechenden IT-Systeme – insbesondere die sophisticateden Business Intelligence Modelle – sind hochgradig wettbewerbsentscheidend: IT matters, auch wenn wir in diesem Falle die Betroffenen sind! Ohne gute BI ist man als Ölunternehmen in den heutigen Zeiten verloren. Bei Exxon geht man sogar so weit, dass die Geophysiker Fortran, C und Java können müssen, um selber ad hoc Analysen kodieren zu können. Mehr dazu bei [CIO.com](#)

Echtzeitdaten in BI wandeln. Sensoren sind heute überall. Im Lebensmittel- und pharmazeutischen Bereich werden sie beispielsweise eingesetzt, um Temperatur und Luftfeuchtigkeit beim Transport und im Lager konstant zu halten. Im Ingenieursumfeld wird Infrastruktur wie Brücken und Dämme überwacht, und Elektrizitätsunternehmen können so für eine effektive Energienutzung sorgen. Das alles existiert, aber all diese Sensordaten werden in den meisten Fällen noch nicht in die IT-Systeme gespeist und mit anderen Unternehmensdaten kombiniert. Mashing Up von Information: Fehlanzeige! Mit Mashing Up ließen sich beispielsweise Langzeittrends aufzeigen und wettbewerbsentscheidende Einsichten gewinnen. Der Blocker ist hier nicht die Technologie sondern die kulturellen Schranken zwischen den Fabrikleitern, die die Sensordaten kontrollieren und den CIOs, die die Unternehmensdaten haben. Mehr dazu bei [Computerworld](#)

Die CIO-Wunschliste. Stellen Sie sich vor, Sie könnten nochmal auf der grünen Wiese anfangen und ein state-of-the-art Rechenzentrum neu aufbauen! Was wüssten Sie sich dazu? Diese Frage stellte die Computerworld Industrieexperten und IT-Managern. Die Phantasien waren recht verschieden. Die Antworten reichten von nahezu unbegrenzter Bandbreite und Ausfallsicherheit über super neue und top Blade-Server-Technologie und Server-Virtualisierung bis hin zu redundant ausgelegter Kommunikation, zwei getrennten Stromversorgungssystemen und einem sicheren Gebäude. Der ultimative Wunsch: Ein total automatisiertes Rechenzentrum mit nahezu 100% Virtualisierung. Mehr zu den IT-Träumen bei der [Computerworld](#)

Kurzmeldungen:

Die neue MySQL-Strategie von Sun. Prof. Dr. Roberto Zicari interviewt Marten Mickos, Leiter der Database Group bei Sun. Lesen Sie das Interview auf dem Blog der [OODBMS.ORG](#)

Die Vista-Markteinführung läuft immer noch zäh. Es geht sogar noch langsamer, als viele Analysten erwartet haben. Mehr bei [Information Age](#)

Britannica startet Experiment mit leser-erzeugten Inhalten. Der Erfolg von Wikipedia zwingt offensichtlich auch die traditionellen Unternehmen zum (vorsichtigen) Umdenken. Lesen Sie mehr bei [Ars Technica](#)

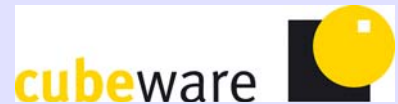
Der Enterprise 2.0 Boom kommt. Forrester meint, die Unternehmensausgaben für Web 2.0 inspirierte Systeme werden explodieren. Mehr bei [Information Age](#)

15 Tipps für Ihre Messeplanung finden Sie auf der [marketing-BOERSE](#)

Und zum Schluss:

Golf Spielen gehört doch nicht zu den kritischen IT-Skills! Aber Internet-basierte soziale Netze gewinnen dafür an Bedeutung. Mehr dazu im „Golf Networking Survey“ bei [CIO Magazine](#)

Termine



11./12. September 2008, Rosenheim

Entdecken was drinsteckt! 11. Cubeware Infotage

Zwei Tage geballte Information zu Trends, Produkten und Technologie: Keynotes und Fachvorträge, spannende Working-Sessions, spezielles Live-Angebot für Interessenten, Cubeware Info-Marktplatz mit vielen Kundenprojekten und traditioneller Besuch der Rosenheimer Wiesn. Kommen Sie zu den Cubeware Infotagen und entdecken Sie, was in Cubeware, in Ihren Daten und in Ihrem Unternehmen steckt. Erfahren Sie, wie sie mit moderner BI-Technologie leistungsstarke Lösungen aufbauen, sehen Sie Aktuelles aus der Produktentwicklung und gehen Sie auf Entdeckungsreise nach neuen Ansätzen und Ideen.

Gleich anmelden und Platz sichern. [>> Anmeldung](#)



11./12. September, Wien

In der heutigen globalen Wirtschaftswelt hat sich die Funktion von CFOs und Controller erheblich gewandelt. Ob als Strategie, Wachstumstreiber oder Sanierer – der CFO oder Controller des 21. Jahrhunderts benötigt viele Talente: unternehmerisches Denken, weg vom Datenlieferanten zur Interpretation und echte Führungsqualitäten. 20 Jahre WINTERHELLER sind der Anlass, hochkarätige Experten zu diesen Themen zu versammeln und einen Kongress am 11. und 12. September in Wien/Vösendorf abzuhalten. Nutzen Sie das Netzwerk und informieren Sie sich über Perspektiven und Lösungsansätze für eine erfolgreiche Unternehmenssteuerung.

Infos und Anmeldung finden Sie [hier](#)

Weitere Information stehen im Internet zur Verfügung:

Wolfgang Martin Team <http://www.wolfgang-martin-team.net>

SOA Forum <http://www.soa-forum.net>

Impressum:

Sie haben Fragen und Anregungen? Sie wollen den Newsletter abonnieren?
Dann schicken Sie uns eine E-Mail an:
info@wolfgang-martin-team.net

Wolfgang Martin Team
S.A.R.L. Martin
74000 Annecy – France
T/F: +33-4-50099244
Internet: www.wolfgang-martin-team.net

Inhalt, Zusammenstellung, Anzeigen, Sponsorship:
Dr. Wolfgang Martin und Richard Nußdorfer

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, senden Sie diese Email einfach mit dem Betreff
„unsubscribe“ zurück.

Conformément à la loi 78-17 Informatique et Libertés du 6 janvier 1978,
vous disposez à tout moment d'un droit d'accès et de rectification aux données et informations vous
concernant.

Inscription par e-mail à:
info@wolfgang-martin-team.net

Désinscription par retour de ce courrier en mentionnant « désinscription »

Tous droits réservés. Alle Rechte vorbehalten.
Copyright © 2008 S.A.R.L. Martin

Versand durch: HBI GmbH (PR-Agentur) www.HBI.de

